Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

Band: 8 (1904-1905)

Artikel: Mitnehmen junger Leute in Obwalden beim "Marchen"

Autor: Küchler, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-110560

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schiessen und zu „ermürden“, da wurde es den gutmütigen Vätern diesseits der Alpen doch zu bunt. Sie erliessen deshalb auf der Tagsatzung zu Baden den 9. Januar 1564 folgenden strengen Befehl:

Und alsdann uf disem Tag uns für komen, wiewol vor Jaren von unseren Boten ennet dem Gepirg die Fürbüchsen zu tragen, dessglychen die vnnütz Becleidung der grossen Hosen, by einer gesetzten Buss verpoten, so sye doch söllichs alles widerumb ganz gmein by unseren Undertanen ennet dem Gepirg. Namlich das etwan einer ein Büchs, zwo, dry an der Gürtel, in der Täschen oder in söllichen grossen Hossen hab, damit einanderen erschiessen und ermürden. Zudem es ouch ein übrige Hoffart, das einer biss in X oder XX Kronen an ein Par Hosen henken darf.

Desshalb so habend wir allen unseren Landvögten ennet dem Gepirg geschryben, das sy ein Růf und Mandat ussgan lassen und by drissig Kronen gepieten, das mengklich sine Fürbüchsen hinder das Comun zu verwarn lege, da bliben liggen und keinem wider geben werden söllen noch gestattet ze tragen, es were dann das einer uf Gwild oder Vegel pirsen welte, das moge einer tun. Doch sölle die Büchs anderthalb Eln lang sin. Und wan derselbig Pirser wider vom Fäld heim kompt, sölle er die Büchs von im tun und in kein Fläcken und Dorf keine tragen, dessglichen söllich gross Ploderhosen nit meer lassen machen, und die, so gemachet sind, lassen enger und cleiner machen. Dann wellich diss Gepot übersächen, den- oder dieselben söllend unsere Landvögt umb die obgemelt Buss und nach Gstalt der Sachen strafen und ob diser Satzung styf und stät halten, ob man söllich es Unrats abkommen möchte.

(Landesarchiv Obwalden. Abschied Nr. 68.)

Zürich. E. Wymann.

Mitnehmen junger Leute in Obwalden beim „Marchen“.

1441, 25. Hornung, als Niklaus von Einwil Landammann war, erschienen vor dem geschwornen Gericht in Sarnen Abgeordnete der Gemeinde Kerns und Stans wegen Marchstreitigkeiten. Die Kernser verlangten, dass man diejenigen verhöre, die damals als junge Knaben zugegen waren, nämlich Heini Büler, Heini Suter, Erni Jäckli Ergöwer, Rudi Snider und Jenni Heiden. Die Alten, die von Seiten der Gemeinde Kerns zugegen waren, hiessen: Ruf [Rudolf] unter der Flu, wahrscheinlich Grossvater des sel. Bruder Klaus, Andreas zen Hofen, Heini von Zuben, der alt Rorer, der alt Trütsch, Jenni Zurmühli und Brendli. Die obgenannten Knaben, die unterdessen Männer geworden waren, wurden nun verhört, und Heini Büler erklärte, wo man die March zwischen Stans und Kerns gemacht habe. Die übrigen bezeugten, was Heini Büler geredet habe, sei wahr, sie seien auch dabei gewesen. Jenni Heiden sagte noch: Er wisse wohl, dass die Alten auf sie gewartet und zu ihnen gesagt haben: Ihr Jungen, bis dahin geht unsere Kilchhöri und unsere March. Wir haben euch die March gezeigt, damit ihr es behaltet und eueren Nachkommen mitteilet. (Kopie vom 20. Juli 1835 im Gemeindearchiv Kerns).

Kerns. A. Küchler, Pfarrhelfer.